

Kuratorium junger deutscher Film  
ÖFFENTLICHE STIFTUNG

# Informationen No.66

April 2014

## Inhalt

Auszeichnungen für geförderte Projekte - Aus dem Tätigkeitsbericht 2013 .....	2
<b>Neue Projektanträge</b> .....	3
<b>In Vorbereitung</b>	
DAS KLOPFEN DER STEINE / RICHARD DER STORCH / STILLE GLOCKEN .....	3
WANJA .....	4
<b>In Produktion</b>	
DIE HÄLFTE DER STADT / POP THE GLOCK! .....	4
<b>In Postproduktion</b>	
HIRNGESPINSTER .....	4
DER KLEINE RABE SOCKE - DAS GROSSE RENNEN .....	5
LENALOVE / OWN DRUM / DIE STAATSDIENER .....	5
<b>Fertiggestellte Produktionen</b>	
DIE BRUNNENFRAU .....	5
DOMINO EFFEKT / LOS ANGELES / PETTERSSON & FINDUS .....	6
<b>Filmkritik</b>	
LOS ANGELES .....	6
<b>Interview</b>	
Damian John Harper .....	8
<b>Festival-Teilnahme</b> .....	10
<b>Nominierung / Preise und Auszeichnungen</b> .....	11
<b>FBW-Prädikat</b>	
PETTERSSON & FINDUS / BONNE NUIT PAPA (besonders wertvoll) .....	11
SOLO IM NEBEL (wertvoll) .....	12
<b>Kinostart / Berufung neuer Jurymitglieder</b> .....	12
<b>Impressum</b> .....	12

Herausgeber:

Stiftung Kuratorium junger deutscher Film  
65203 Wiesbaden, Schloss Biebrich, Rheingaustraße 140  
Telefon 0611-602312, Telefax 0611-692409  
e-mail: Kuratorium@t-online.de  
Internet: www.kuratorium-junger-film.de

Auszeichnungen bestätigen die Qualität der geförderten Projekte

Aus dem **Tätigkeitsbericht 2013** der Stiftung Kuratorium junger deutscher Film

Die Stiftung kann auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken, was die Treatment-, Drehbuch-, Projektentwicklungs- und Produktionsförderung betrifft. Der Erfolg der geschätzten Förderfähigkeit zeigt sich auch wieder in den zahlreichen Auszeichnungen, mit denen die Filme gewürdigt wurden. Zudem wurden alle 16 in 2013 fertig gestellten - von der Stiftung und vom BKM (Kinderfilme) mitfinanzierten - Filme von der FBW begutachtet, davon acht das Prädikat "wertvoll" und fünf das Prädikat "besonders wertvoll" zuerkannt. Preise und Auszeichnungen erhielten 2013 die folgenden Filme:

**DIE SCHÖNE ANNA-LENA** Regie: Ralf Kukula

- Friedrich-Wilhelm-Murnau-Kurzfilmpreis

**TOM UND HACKE** Regie: Norbert Lechner

- Bester Kinderfilm - Verband der deutschen Filmkritik

**MY BEAUTIFUL COUNTRY (Die Brücke am Ibar)** Regie: Michaela Kezele

- Nachwuchsregiepreis - 34. Bayerischer Filmpreis
- Bester Film und Publikumspreis - 18. Filmfestival Türkei/Deutschland
- Vorauswahl für den deutschen Beitrag zum 86. Oscar in der Kategorie "Bester nicht englischsprachiger abendfüllender Kinofilm"

**DRAUSSEN IST SOMMER** Regie: Friederike Jehn

- Programmreihe Ecrans Juniors / Cannes Cinephiles
- Hauptpreis für den atmosphärischsten Film - 23. Filmkunstfest Schwerin
- Maria Dragus Deutscher Shootingstar 2014 (EFP) für ihre Hauptrolle im Film

**WEIL ICH SCHÖNER BIN** Regie: Frieder Schlaich

- Junior-Hauptpreis "Bronze Horse for Best Film" - Stockholm International Film Festival
- Zweiter Preis der Erwachsenenjury - Chicago International Children's Film Festival

**KANN JA NOCH KOMMEN** Regie: Philip Döring

- Publikumspreis - 25. Kurzfilmfestival Dresden
- Goldener Storch - Wendland Shorts

**DIE ZEIT VERGEHT WIE EIN BRÜLLENDER LÖWE** Regie: Philipp Hartmann

- Lobende Erwähnung - FICUNUM-Festival Mexiko City
- Lobende Erwähnung - Transcinema Festival Lima, Peru

**MOLLY MONSTER - DER FILM** Regie: Matthias Bruhn, Ted Sieger, Michael Ekblad

- Deutscher Animationsdrehbuchpreis 2013 - 20. Internationales Trickfilmfestival Stuttgart
- 7 ODER WARUM ICH AUF DER WELT BIN** Regie: Antje Starost, Hans Helmut Grotjahn
- Lobende Erwähnung Kinderjury - - FICUNUM-Festival Mexiko City
- Lobende Erwähnung - 16th Olympia International Film Festival, Pyrgos, Griechenland

**SCHNEE VON GESTERN** Regie: Yael Reuveny

- Best Documentary Award - Filmfestival Haifa
- DEFA Förderpreis für einen herausragenden Film - DOK Leipzig
- Dialog Preis - Filmfestival Cottbus

**DIE ABENTEUER DES HUCK FINN** Regie: Hermine Huntgeburth

- Drehbuchpreis Kindertiger - Autor: Sascha Arango

**DAS KLEINE GESPENST** Regie: Alain Gsponer

- Publikumspreis - Kinderfilmfestival "Schlingel", Chemnitz

**DIE BESUCHER** Regie: Constanze Knoche

- Uwe Kockisch Bester Hauptdarsteller - 18. Filmfestival Türkei/Deutschland

Der vollständige Tätigkeitsbericht (digital / Print) ist über die Geschäftsstelle erhältlich.

### Neue Projektanträge

Zum gemeinsamen Einreichtermin des Kuratoriums junger deutscher Film und der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien am 20. Februar 2014 wurden insgesamt 140 Projektanträge gestellt. Für den Kinderfilmbereich liegen 48 Projekte vor, für den Talentfilmbereich 92 Projekte. Acht Projekte im Talentbereich konnten aus formalen Gründen nicht zum Auswahlverfahren zugelassen werden, ebenso ein Antrag auf Treatmentförderung im Kinderfilmbereich. Die Entscheidungssitzungen finden am 8. und 9. Mai 2014 in Berlin statt.

### In Vorbereitung

#### **DAS KLOPFEN DER STEINE** (Drehbuchförderung)

Musical, 90 Min.

DB / R: Jan Speckenbach - P: One Two Films GmbH, Berlin

Inhalt: Das Schicksal der Trümmerfrau Ilse in den ersten Nachkriegsjahren; ihr Überlebenskampf, ihre Durchsetzungskraft, ihre Emanzipation. Das Porträt der Vertreterin einer Generation von Frauen, die unfreiwillig gesellschaftliche Veränderungen angestoßen und realisiert haben.

Sachstand: Der Autor, Jan Speckenbach, ist mit seinem Projekt "Das Klopfen der Steine" bei den Sofia Meetings Mitte März 2014 für den Pitch-Wettbewerb ausgewählt worden und hat über ein positives Feedback berichtet.

#### **RICHARD DER STORCH**

Kinderfilm, Abenteuer / Animation, 85 Min (stereoskopisches 3D)

DB / Co-Regie: Reza Memari - R: Toby Genkel - PZ: Memari und Knudsen & Streuber Medienmanufaktur GmbH GbR, Kristine Knudsen, Berlin - Co-Produzenten: Ulysses Filmproduktion (Hamburg), Walking the Dog (Brüssel), Melusine Production (Luxemburg), Bug (Bergen)

Inhalt: Ein verwaister Spatz, der bei Störchen aufgewachsen ist und glaubt, dass er ein Storch sei, reist auf eigene Faust nach Afrika, um seiner Storchenfamilie zu beweisen, dass er einer von ihnen ist.

Sachstand: Im Herbst 2013 erhielten die Produzenten neben der FFA-Förderung auch aus Belgiens Screen Flanders 400.000 € und von Eurimages 480.000 €. Seit dem Jahreswechsel 2013/14 ist der NDR als Partner dazugekommen sowie der Investor FUZZ in Norwegen. Somit wird zur Zeit an der Schließung der Finanzierung gearbeitet. Drehbeginn ist für Mitte Mai 2014 geplant. Die Drehzeit wird voraussichtlich 18 Monate betragen. Weltvertrieb Global Screen verkauft den Film gut auf den Filmmärkten. In Cannes auf dem Marché du Film 2013 kam er ebenfalls gut an.

#### **STILLE GLOCKEN** (Drehbuchförderung)

Coming-of-Age-Drama, 90 Min.

DB / R: Sabrina Sarabi - PZ: Markus Kaatsch - P: aug&ohr medien GbR, Berlin

Inhalt: "Stille Glocken" erzählt die Geschichte des jungen, angehenden Pianisten David, der am berühmten Mozarteum in Salzburg einen Studienplatz erlangt. Voller Lebenshunger und Drang stürzt sich der 19-jährige David in die Welt der Musik und in seine erste große Liebe. Doch bald wachsen ihm die Anforderungen anderer und die, die er an sich selbst stellt, über den Kopf und er trifft eine folgenschwere Entscheidung. David zeigt Grenzerfahrungen auf, von denen viele gehört, aber die die Wenigsten selbst durchlebt haben.

Sachstand: Die erste Drehbuchfassung liegt vor und wurde bereits mit der Projektbetreuerin Gabriele Brunnenmeyer besprochen.

**WANJA**

Drama, 90 Min.

DB / R: Carolina Hellsgård - PZ: Johanna Aust - P: Flickfilm GbR, Berlin

Inhalt: Wanja wird nach einer langen Haftstrafe aus dem Gefängnis entlassen. Sie lernt das junge Pferdemädchen Emma kennen, und es sieht für einen Moment so aus, als würde Wanja es in die große Freiheit schaffen.

Sachstand: Die 2013 kuratoriumsgeförderte Projektentwicklung ist abgeschlossen. Das Projekt wurde am 20. Februar 2014 zur Produktionsförderung beim Kuratorium junger deutscher Film eingereicht. Die Entscheidung darüber steht am 9. Mai an.

In Produktion

**DIE HÄLFTE DER STADT**

Dokumentarfilm mit Animationskern, 79 Min.

DB / R: Pawel Siczek - P: Leykauf Film GmbH & Co. KG, München

Inhalt: Die Fotos des jüdischen Fotografen Chaim Berman führen uns in das Städtchen Kozienice in Mittelpolen. Chaim Berman war Stadtrat und kämpfte für ein Miteinander von Polen, Juden und Deutschen. Der Film beschreibt den großen kulturellen Reichtum dieser Region und den Verlust, den der Ausbruch des 2. Weltkrieges mit sich brachte. Wir fragen: Wie lebt es sich heute in Kozienice? Wer beschäftigt sich mit der Vergangenheit? Und wer verdrängt sie?

Sachstand: Die Dreharbeiten zum Realfilmteil wurden Ende 2013 abgeschlossen. Die Fertigstellung des Films, der neben dem Kuratorium auch von der Mitteldeutschen Medienförderung, dem FilmFernsehFonds Bayern, dem Medienboard-Berlin-Brandenburg sowie dem DFFF Fördergelder erhielt, ist für Frühsommer 2014 geplant. Im Herbst soll der Film im Verleih von RealfilmFiction ins Kino kommen.

**POP THE GLOCK! - ARE YOU UFFIE?**

"authentischer" Psychothriller, 90 Min.

DB / R: Lilian Franck, Jette Miller und Robert Cibis - PZ: Robert Cibis, Lilian Franck - P: OVALfilm, Berlin

Inhalt: Die charismatische Elektropopsängerin UFFIE taumelt zwischen Traumleben und Psychothriller. Die beliebte Rapperin ist manisch depressiv und drogenabhängig. Wird sie anderen jungen Stars in den Tod folgen? Was wird dann aus ihrer zweijährigen Tochter? Uffie umarmt den Tod, aber nur in Form von Songtexten.

Sachstand: Beginn der Dreharbeiten war am 27. Januar 2014. Zur Zeit ist der Produzent Robert Cibis zu weiteren Rechercharbeiten für dieses Projekt in den USA.

In Postproduktion

**HIRNGESPINSTER**

Drama, 110 Min.

DB / R: Christian Bach - P: Roxy Film GmbH, München

Inhalt: Guido (20) ist geprägt von der Verantwortung gegenüber seiner Familie mit einem schizophrenen Vater, und gleichzeitig gelähmt von der Angst, den Wahnsinn auch noch geerbt zu haben. Doch als er sich zum ersten Mal ernsthaft verliebt, muss er den ersten Schritt in sein eigenes Leben wagen.

Sachstand: Der Film wird in diesem Frühjahr fertig gestellt und im Herbst 2014 ins Kino kommen.

### **DER KLEINE RABE SOCKE – DAS GROSSE RENNEN**

Kinderkinofilm Animation

DB: Katja Grübel - R: Ute von Münchow-Pohl, Jesse Sandor - PZ: Dirk Beinhold - P: Akkord Film Produktion GmbH, Hamburg

Inhalt: Der kleine Rabe Socke verliert versehentlich alle Wintervorräte der Waldbewohner. Das Geld für Nachschub will Socke beim großen Rennen durch den Wald gewinnen. Doch die Konkurrenz ist groß und Socke und seine Freunde müssen sich ganz schön ins Zeug legen. Achtung, fertig, los!

Sachstand: Der Kinostart ist für Anfang 2015 geplant.

### **LENALOVE**

Drama, Thriller, 90 Min.

DB / R: Florian Gaag - PZ: Tatjana Bonnet - P: Rafkin Film Produktion GmbH, Berlin

Inhalt: Lena und Nicole sind zwei 14-jährige Schulfreundinnen. Wegen einer Nichtigkeit bricht Lena mit Nicole, woraufhin Nicole wütend wird und Rachegefühle hegt. Zufällig ist auch Nicoles Mutter wütend auf Lena, weil deren Mutter mit ihrem Mann ein Verhältnis hat. Gemeinsam hecken Nicole und ihre Mutter einen Plan aus: Sie entwerfen den Jungen Noah, der im Internet mit Lena in Kontakt tritt. Auch einige Klassenkameraden machen mit. Anfangs gibt sich "Noah" interessiert und sympathisch, beginnt aber eines Tages, Lena zu beschimpfen und zu bedrohen. Die Situation eskaliert und treibt Lena in den Selbstmord.

### **OWN DRUM**

Drama, Stopptrick Animation, 8 Min.

DB / R: Kai Stänicke - PZ: Maxim Matthew - P: creations group GmbH, Berlin

Inhalt: Die Geschichte von Barbie, die sich in eine Frau verliebt. Doch aus Unsicherheit gibt sie dem gesellschaftlichen Druck nach und geht eine unglückliche Beziehung mit Ken ein. Ihre Frustration und Bitterkeit wird immer größer, bis Barbie sich davon unheilvoll befreit.

Sachstand: Das Projekt befindet sich derzeit im Sounddesign und der Musikkomposition. Da parallel die Retuschen der Rigs viel Zeit in Anspruch nehmen, wird sich voraussichtlich die Fertigstellung des Films bis Ende April verschieben.

### **DIE STAATSDIENER**

Langzeitdokumentation, 90 Min

DB / R: Marie Wilke - P: Kundschafter Filmproduktion GmbH, Berlin

Inhalt: Wie werden aus jungen Menschen funktionierende Staatsdiener? Drei junge Studienanfänger der Fachhochschule Polizei in Sachsen-Anhalt werden während ihres ersten Studienjahres begleitet. Ein unzensurierter Blick hinter die Kulissen der deutschen Polizei, der so noch nicht möglich war.

Sachstand: Das Projekt befindet sich kurz vor der Abnahme des Rohschnitts.

## Fertiggestellte Produktionen

### **DIE BRUNNENFRAU**

Kurzfilm, 15 Min.

DB / R: Julia Fröhmer-Finkernagel - PZ: Daniel Krüger - P: Freistil Film, Magdeburg

Inhalt: Die Entwicklungshelferin Karla kommt nach Afghanistan, um den Bau eines Dorfbrunnens zu vollenden. Die Baustelle wird jedoch mehrfach sabotiert. Karla geht der Sache auf den Grund und stellt fest, dass die Attacken durch Frauen verursacht werden, die den täglichen Gang zur Wasserstelle nicht missen wollen. Eine Geschichte über das Helfen...

**DOMINO EFFEKT**

Dokumentarfilm, 94 Min.

DB / R: Piotr Rosolowski und Elwira Niewira - PZ: Thomas Kufus, Anne Wydra - P: zero one film GmbH, Berlin

Inhalt: Die Geschichte einer Liebe in einem nicht existierenden Staat. Der Film porträtiert zwei Menschen, die in ihrem eigenen Leben gefangen sind und dennoch auf Frieden, Normalität und Glück hoffen.

**LOS ANGELES**

Familiendrama, 110 Min

DB / R: Damian John Harper - PZ: Jonas Weydemann, Jakob D. Weydemann, Köln

Inhalt: St. Ana, ein ärmliches Dorf im Süden Mexikos: Mateo (16) steht kurz vor seiner illegalen Reise nach Los Angeles, um seine Familie mit Geld zu versorgen. Zum Schutz will er sich einer Gang anschließen. Aber als er einen Mord begehen soll, stellt er sich gegen sie und bringt damit sich und seine Familie in Gefahr.

Sachstand: Der Film wurde im November 2013 erfolgreich abgedreht und lief im Forum-Programm der diesjährigen Berlinale. Den nationalen Verleih übernimmt Farbfilm. Start und Weltpremiere sind für Herbst 2014 geplant.

**PETTERSSON & FINDUS –  
KLEINER QUÄLGEIST, GROSSE FREUNDSCHAFT**

Realfilm mit computeranimierten 3D-Figuren, 80 min

DB: Thomas Springer nach den Büchern von Sven Nordqvist (Wie Findus zu Pettersson kam. Eine Geburtstagstorte für die Katze. Ein Feuerwerk für den Fuchs. Findus und der Hahn im Korb) - R: Ali Samadi-Ahadi - P: Tradewind Pictures GmbH, Köln - Co-Prod.: Senator & Network Movie

Inhalt: Der Film erzählt die Geschichte des alten, kauzigen Einsiedlers Pettersson und seinem Freund, dem kleinen, sprechenden Kater Findus.

Sachstand: Pettersson & Findus hatte am 13. März 2014 einen mit über 157.000 Zuschauern am ersten Wochenende überaus erfolgreichen Kinostart.

Filmkritik

**LOS ANGELES**

Die Familie von Mateo aus einem Dorf im Süden Mexikos hat genug Geld gespart, um die Schleuser zu bezahlen, die den 16-Jährigen über die Grenze nach Los Angeles bringen sollen. Dort soll er Geld verdienen, um seine Mutter und den kleinen Bruder Donasiano zu unterstützen. Auch Mateos Vater ist einst denselben Weg gegangen, aber leider blieb irgendwann der Geldfluss aus. Der schüchterne Mateo, der gelegentlich mit der gleichaltrigen Nachbarstochter Valentina flirtet, ist überzeugt, dass er in Los Angeles besser geschützt ist, wenn er sich einer Bande anschließt, die im Dorf verwurzelt ist und deren Netzwerk bis in die Metropole reicht.

In einer Art Aufnahmezeremonie wird er erst verprügelt, dann muss er das Opfergeld aus einer Kirche stehlen. Als der einsame Bandenchef Danny von ihm verlangt, ein rivalisierendes Gang-Mitglied zu erschießen, zögert Mateo. Im entscheidenden Moment verweigert er den Mord und flieht. Nun trachtet der wütende Danny ihm nach dem Leben. Während die Dorfbewohner bei der Fiesta tanzen, kann Mateo den Häschern knapp entkommen. Am

nächsten Tag umzingeln sie ihn beim Rodeo, doch Mateo wird vom Stier abgeworfen und mit einem gebrochenen Bein ins Krankenhaus gebracht. Nun will der rachsüchtige Bandenführer ersatzweise Donasiano ermorden. Derweil hat der Familienrat beschlossen, an Stelle des verletzten Matteo Donasiano nach Los Angeles zu schicken. Im Wissen um die tödliche Gefahr versucht Mateo, das in letzter Minute zu verhindern.

Die Drogenkriminalität in Mexiko und den USA ist in Filmen und TV-Serien von "Traffic" (2000) über "Breaking Bad" (2008) und "Miss Bala" (2011) bis "Heli" (2013) oft thematisiert worden. Von ihnen unterscheidet sich der erste Langfilm des US-Regisseurs Damian John Harper darin, dass er sich um ein Höchstmaß an Authentizität bemüht und sämtliche Rollen mit Laiendarstellern aus dem Dorf besetzt hat, in dem die Dreharbeiten stattfanden. Damian John Harper, 1978 in Boulder, Colorado, geboren, kennt das Dorf Santa Ana del Valle sehr gut: Er hat dort nach dem Anthropologie-Studium 2000 ein Jahr als Ethnologe gearbeitet, hat Freunde gefunden und ist über 13 Jahre hinweg immer wieder in das Dorf zurückgekehrt. Seine Beobachtungen über den harten Überlebenskampf der ethnischen Minderheit der Zapoteken in der Region Oaxaca hat er auf der Basis realer Ereignisse in seinem Drehbuch verarbeitet.

Obwohl Harper schon seit 2002 in Deutschland lebt und an der Hochschule für Fernsehen und Film in München Filmregie studiert hat, entschloss er sich, sein Spielfilmdebüt in Mexiko zu drehen. Produziert wurde der semidokumentarische Nachwuchsfilm von der Kölner Produktionsfirma Weydemann Bros. in Koproduktion mit dem „Kleinen Fernsehspiel“ des ZDF. Vier deutsche Filmförderungen unterstützten ihn, darunter das Kuratorium junger deutscher Film.

Harper bettet den Hauptplot in ein komplexes Netz aus Nebensträngen ein, die facettenreiche Schlaglichter auf das Alltagsleben werfen, das nicht allein von Armut und Kriminalität geprägt ist, sondern auch von Lebensfreude und Solidarität. So wird ausführlich gezeigt, wie sich der Rat der Gemeinde-Ältesten bemüht, dem Treiben der Gangs Einhalt zu gebieten – mit geringem Erfolg.

Was den Einsatz von Laien angeht, so hat sich der Regisseur vom italienischen Neorealismus inspirieren lassen. So gut er die Amateurdarsteller auch vorbereitet haben mag und so viel Lebenserfahrung sie einbringen, ihr schauspielerisches Ausdrucksvermögen lässt gerade in dramatischen Szenen zu wünschen übrig, was leider auch für den jungen Hauptdarsteller Mateo Bautista Matías zutrifft.

Im Bemühen um Authentizität ist das Figurenarsenal so umfangreich geworden, dass es einem internationalen Publikum schwer fallen dürfte, die vielen Figuren richtig zuzuordnen. Die präzise Milieuschilderung wird nachhaltig unterstützt durch die fiebrige Handkamera von Friede Clausz, die stets nah an den Figuren bleibt und viel zur Atmosphäre einer latenten Bedrohung beiträgt. Trotz der Problemfülle entlässt "Los Angeles" die Zuschauer am Ende aber nicht ohne Hoffnung.

*Reinhard Kleber*

*Produktion Weydemann Bros. / Cine Plus Filmproduktion / ZDF - Das kleine Fernsehspiel; Deutschland / Mexiko 2014 - Drehbuch und Regie: Damian John Harper - Kamera: Friede Clausz - Schnitt: Lorna Hoefler-Steffen - Musik: Gregor Bonse - Darsteller: Mateo Bautista Matías, Marcos Rodriguez Ruiz, Lidia Garcíá, Daniel Bautista - Länge: 97 Min. - Format: DCP, Farbe - Verleih: Farbfilm*

---

## Interview

### **„Ich hätte mir diesen Stoff anders nicht vorstellen können“**

Gespräch mit **Damian John Harper**, Regisseur und Autor des Films „Los Angeles“

Beim Forum der Berlinale 2014 feierte der Spielfilm "Los Angeles" von Damian John Harper seine Uraufführung. Für sein Langfilmdebüt, das vom Kuratorium junger deutscher Film mit gefördert wurde, kehrte der Filmemacher in ein süd\_mexikanisches Dorf zurück, in dem er nach dem Anthropologie-Studium als Ethnologe gearbeitet hatte. Dort hat er auch seine Frau kennen gelernt, mit der er seit 2002 in Deutschland lebt. In Berlin sprach Reinhard Kleber mit dem Regisseur über die Entstehungsgeschichte des außergewöhnlichen Filmprojekts.

### **Sie haben mit dem Projekt am Co-Production Market der Berlinale teilgenommen. Hat das geholfen, Ihren Erstling auf die Beine zu bringen?**

Was der Berlinale Talent Market uns gegeben hat, war eine Art Qualitätsstempel. Es war eine Riesenehre, dabei zu sein. Das hat uns auf alle Fälle geholfen. Allerdings weniger bei der Finanzierung, weil wir damals schon kurz vor dem Dreh waren."

### **Wie sind Sie zu der Kölner Produktionsfirma Weydemann Bros. gekommen?**

Ich habe lange gesucht, um die richtigen Produzenten zu finden. Am Ende hat es sich zufällig ereignet. Ich habe die Brüder Weydemann auf dem Filmfestival in Saarbrücken getroffen, wo ich meinen Kurzfilm gezeigt habe. Sie haben mich eingeladen, zu einem kleinen Festival in Wendland zu kommen, das sie betreuen. Dazu laden sie nur etwa ein Dutzend Regisseure ein. Da lernten wir uns besser kennen. Sie waren dann die ersten Produzenten, die sehr ernst gesagt haben, wir möchten gerne den Versuch starten, diesen Film zu finanzieren. Es hat geklappt, jetzt sitzen wir hier in Berlin.

### **Warum haben Sie sich entschieden, Ihren ersten Langfilm in Mexiko zu drehen?**

Es lag mir am Herzen. Dieses Thema bearbeite ich seit vielen Jahren. Das wuchs in mir und wurde irgendwann so stark, dass es einfach raus platzte. Im Kopf hatte ich eigentlich eine andere Strategie, wie ich mein Berufsleben starten möchte, also von der Filmhochschule ins professionelle Filmemachen. Ich hatte einen anderen, viel kommerzielleren Stoff mit deutschem Bezug. Aber dann musste ich doch meinem Herzensprojekt nachgehen.

### **Warum haben Sie den Stoff mit Laien statt Schauspielern umgesetzt?**

Ich hätte mir diesen Stoff anders nicht vorstellen können. Er lebt von den wahren Menschen, die ich in diesem Ort kenne, er basiert auf echten Geschichten, die dort stattfinden. Von daher sind diese Laien auch die besten Darsteller. Sie stammen aus dem Dorf und spielen sich selber oder etwas, das sehr nah an ihrer Person liegt. Es gibt zwar Kritik, dass manche das emotional nicht so gut rüberbringen. Aber dafür bringen sie die Authentizität mit, nach der ich gestrebt habe.

### **Wie haben Sie die jungen Laiendarsteller auf den Dreh vorbereitet? Mit Workshops, Proben, Kursen?**

Wir haben lange Diskussionen zur Psychologie der Figuren geführt und etliche Proben gemacht. Die im Film geschilderten Probleme sind reale Probleme aus dem Dorf. Von daher war es sehr leicht für die meisten, sich diese Lage vorzustellen. Allerdings gab es auf kultureller Ebene einige Schwierigkeiten. Im Film sieht man einige Umarmungen. Aber die Art und Weise, wie sie sich vor der Kamera umarmen sollten, ist nicht typisch in dieser Gegend. Die Darsteller wollten sich anders umarmen. Ich habe aber gewusst, dass ich hier eine Regel brechen muss, um etwas mehr Nähe auf der Leinwand darzustellen. Andernfalls würden etwa Europäer das als Kälte wahrnehmen.



***Gab es beim Drehen Widerstände, etwa durch die Banden?***

Wir hatten eigentlich keinen Widerstand. Aber es war auch ein sehr langsamer Prozess mit vielen Besprechungen mit dem gesamten Gemeinderat, mit allen möglichen Komitees aus dem Dorf. Dort habe ich öffentlich gesagt, das ist keine Komödie, sondern es handelt von einem Jungen, der eine sehr schwere Entscheidung treffen muss. In dem Dorf gibt es natürlich viele verschiedene Meinungen, aber der Dorfpräsident hat uns seine Unterstützung zugesprochen, auch der gesamte Gemeinderat und alle Komitees. Ich musste mein Anliegen offiziell vortragen und um Erlaubnis und Unterstützung fragen. Dann wurde abgestimmt, ja oder nein.

***Sie haben einmal gesagt, dass Sie sich am italienischen Neorealismus orientiert haben. Inwieweit hat er Ihre Arbeit beeinflusst?***

Sehr. Ich habe 2005 angefangen, Filme zu drehen, damals als Kombination von dokumentarischen und fiktionalen Methoden. Dabei habe ich auch mit Laien halbdokumentarisch inszeniert. Ich habe lange gebraucht, um meine Vorstellungen zu erklären. Es gab keine passenden Begriffe dafür, bis ich den italienischen Neorealismus kennen gelernt habe. Damit habe ich eine Bewegung von Filmemachern gefunden, die etwas gestalten, mit dem ich mich identifizieren kann. Es war ein Moment der Offenbarung, als ich "La Terra Trema" gesehen habe. Diesen Moment werde ich nie vergessen. Ich würde mich nie mit den Neorealisten vergleichen, aber es ist eine künstlerische Herangehensweise, auf die ich nun im Gespräch hinweisen kann. Neben dem Neorealismus habe ich mich besonders stark angesprochen gefühlt und am meisten Emotionen gespürt bei den Filmen der Brüder Dardenne, sie sind meine Helden.

***Sie waren ja nach Ihrem Studium als Ethnologe in einem zapotekischen Dorf, haben die Entwicklung dort über etliche Jahre verfolgt, haben Freunde gewonnen und oft besucht. Hat sich die Lage dort seitdem verbessert?***

Bei jedem Besuch habe ich gemerkt, die Lage verändert sich. Jedes Mal ist es sehr unterschiedlich. Das hat viel damit zu tun, wer gerade im Gemeinderat sitzt und wie viel Arbeit es in den USA gibt. Die vorletzte Recherchereise 2010 fiel in eine leicht kritische Zeit, da waren viele junge Männer gerade aus den USA zurückgekehrt und hatten sich noch nicht eingefunden im Dorf, so dass sie Probleme verursacht haben. Auf diesem Moment beruht der Film. Als wir dann mit einem großen Team anreisten, um den Film zu drehen, hatte sich die Lage um fast 180 Grad gedreht. Die Probleme vom letzten Mal hatten sich gelöst.

***Im Mittelpunkt Ihres Films steht ja ein Konflikt zwischen kriminellen Banden. Derzeit wird in Mexiko viel über den blutigen Kampf der Behörden gegen die Drogenbanden diskutiert. Glauben Sie, dass es da in absehbarer Zeit eine Lösung gibt?***

Da muss ich ehrlich sagen, ich bin kein Experte für das, was in dem Land abgeht. Ich kann auch nicht behaupten, dass ich Mexiko kenne. Ich kenne eigentlich nur zwei Dörfer. Was in diesen Dörfern passiert, dazu kann ich ohne Hemmungen etwas sagen. Aber was national passiert, da fühle ich mich nicht gut genug informiert.

***In dem Dorf gibt es ja eine starke soziale Kontrolle durch den Dorfrat aus älteren Männern. Diese Selbstverwaltung funktioniert aber nur teilweise, weil sich die Banden dieser Kontrolle entziehen. In einigen Regionen Mexikos haben sich neuerdings Bürgerwehren gebildet, die sich bewaffnet haben, um die Drogenkriminalität einzudämmen, weil ihnen eine korrupte Polizei nicht hilft. Wäre das auch denkbar in Ihrem Dorf?***

Da würde ich mich aus dem Fenster lehnen und sagen, ich könnte mir das in jedem Dorf in Mexiko vorstellen. Einfach aufgrund der Geschichte des Landes. In Mexiko gab es einen sehr langen, blutigen Bürgerkrieg. Darin ging es vor allem um Landbesitz und das Recht, sich selbst zu verwalten.

Festival-Teilnahme

der vom Kuratorium junger deutscher Film und im Kinderfilmbereich gemeinsam mit dem BKM geförderten Filme

**35. Filmfestival Max Ophüls Preis Saarbrücken (20.-26.01.2014)**

DECKNAME PIRAT - Regie: Eric Asch - Dokumentarfilm  
 BESUCH IM WALD - Regie: David und Elena Gruschka - Kurzfilm  
 DIE BRUNNENFRAU - Regie: Julia Finkernagel - Kurzfilm

**64. Internationale Filmfestspiele Berlin (06.-16. 02.2014)**

SZENARIO - Regie: Philip Widmann, Karsten Krause  
 LOS ÁNGELES - Regie: Damian John Harper  
 CÉSARS GRILL - Regie: Dario Aguirre  
 DIE SCHÖNE KRISTA - Regie: Antje Schneider  
 DRAUSSEN IST SOMMER - Regie: Friederike Jehn  
 YOU DRIVE ME CRAZY - Regie: Andrea Thiele

**23. DaKINO Film Festival Bukarest / Rumänien (12.-16.03.2014)****30. IMAGINE Film Festival Amsterdam (09.-18.04.2014)**

MERRY-GO-ROUND - Regie: Esther Löwe

**Lichter Filmfestival Frankfurt am Main (25.03.-30.03.2014)**

KOPFÜBER - Regie: Bernd Sahling  
 PETERSSON & FINDUS – KLEINER QUÄLGEIST, GROSSE FREUNDSCHAFT  
 Regie: Ali SamadiAhadi

**Taiwan International Children´s Film Festival! (27.03.-06.04.2014)**

TOM SAWYER AND HIS FRIENDS (TOM UND HACKE)  
 Regie und Produzent: Norbert Lechner - nominiert für den "Best Dramatic Feature or Short"

**10. achtung berlin film (09.-16.04.2014)**

HUNDEKOPFTEE - Regie: Marie-Catherine Teiler - Kurzfilm

**Deutsches Kinder-Medien-Festival GOLDENER SPATZ 2014, Gera & Erfurt**

(11.-17.05.2014)

QUATSCH - Regie: Veit Helmer  
 RICO, OSKAR UND DIE TIEFERSCHATTEN - Regie: Neele Leana Vollmar  
 DAS KLEINE GESPENST - Regie: Alain Gsponer  
 DIE SCHWARZEN BRÜDER - Regie: Xavier Koller  
 PETERSSON & FINDUS – KLEINER QUÄLGEIST, GROSSE FREUNDSCHAFT

Weitere Festivalteilnahmen

**RICKY - NORMAL WAR GESTERN** / internationaler Titel: RICKY - THREE'S A CROWD von Kai S. Pieck hat für 2014 u.a. noch folgende Festivaleinladungen erhalten: 9th Reel 2 Real International Film Festival for Youth, Vancouver/Kanada (April); 15th Stockholm International Film Festival Junior (April); "Cinecita" 3er Festival Internacional de Cine y Television Infantil y Juvenil, Colombia (Mai); International Arts Carnival, Hong Kong (Juli/August); "Chulpicine" 13 Festival de Cine Infantil y Juvenil, Ecuador (August).

**ICH SEHE WAS, WAS DU NICHT SIEHST**, der Kinderkurzfilm von Alexandra Nebel, ist auch 2014 zu internationalen Filmfestivals eingeladen: Taiwan International Children's Film Festival, International Film Festival for Youth, Vancouver und Atlantic Film Festival for Youth, Halifax / Kanada, Children Filmfestival, Colonia Tlalpan, Mexiko, 1.Edition Dubai International Children's Festival und REDCAT Int.Children's Film Festival, Los Angeles..

Siehe auch: "Von Berlin nach Bangladesch", ein Beitrag über die Festivalreisen von "Ich sehe was, was du nicht siehst" in Kinder- und Jugendfilm Korrespondenz Nr. 138-2/2014

## Nominierung

Die Mitglieder der Deutschen Filmakademie haben aus der Vorauswahl zum Deutschen Filmpreis 2014 die Nominierungen bekannt gegeben. Zu den nominierten gehören die vom Kuratorium und im Kinderfilm vom BKM/Kuratorium gemeinsam geförderten Filme:

Spielfilm: DRAUSSEN IST SOMMER von Friederike Jehn

Kinderfilm: DAS KLEINE GESPENST von Alain Gsponer

Dokumentarfilme: CESARS GRILL von Dario Aguirre -

DIE SCHÖNE KRISTA von Antje Schneider - YOU DRIVE ME CRAZY von Andrea Thiele

Für den Deutschen Drehbuchpreis 2014 wurde das von den Autoren Clemens Meyer und Thomas Stuber erstellte Drehbuch HERBERT (nach einer Vorlage von Paul Salisbury) nominiert. Der Film erhielt vom Kuratorium eine Produktionsförderung.

## Preise und Auszeichnungen

Die Regisseurin Michaela Kezele erhielt den zweiten Preis des Mainzer Festivals des deutschen Films (FILMZ) für den kuratoriumsgeförderten Spielfilm MY BEAUTIFUL COUNTRY (AT: DIE BRÜCKE AM IBAR).

Auf dem Children's Film Festival Seattle gewann RICKY - NORMAL WAR GESTERN den „Special Children's Jury Award for Excellence in Story and Character Development“.

Mit dem Bayerischen Filmpreis wurden Tobias Moretti als bester Darsteller - u.a. für seine Rolle in dem vom Kuratorium geförderten Debütfilm HIRNGESPINSTER von Christian Bach - und Jonas Nay als bester Nachwuchsdarsteller im selben Film ausgezeichnet.

Beim 35. Max Ophhüls Preis in Saarbrücken konnte BESUCH IM WALD von David und Elena Gruschka das Publikum begeistern und erhielt den mit 5.000 Euro dotierten Publikumspreis im Wettbewerb mittellanger Filme.

Der in Berlin lebende Animationsfilmer Ted Sieger erhielt für seinen von BKM / Kuratorium geförderten Kinder-Animationsfilm MOLLY MONSTER - THE MOVIE 300.000 Franken aus dem Schweizer Kulturförderungsfond. Ted Sieger hat bereits einen Kurzfilm und eine Fernsehserie mit der Figur des Monstermädchens Molly realisiert, die internationale Beachtung fanden. Der Langfilm wird in mehreren Sprachen, so auch in Deutsch, produziert.

## FBW-Prädikat

besonders wertvoll



erhielten die Filme:

**PETTERSSON & FINDUS - KLEINER QUÄLGEIST, GROSSE FREUNDSCHAFT**  
von Ali Samadi Ahadi, Deutschland 2014

Ein schön erzählter und grandios ausgestatteter Kinderfilm, der mit liebevollen Details und stimmiger Musik sein junges Publikum mit positiven Botschaften bestens unterhält.

**BONNE NUIT PAPA** von Marina Kem, Deutschland 2014

FBW-Gutachten (Auszug): Das Leben ihres Vaters erforschte Marina Kem, Autorin und Regisseurin vor allem nach dessen Tod, denn die Versuche, zu Lebzeiten etwas über sein Heimatland und seine Jugend dort zu erfahren, scheiterten komplett. Papa blieb schweigsam, verschloss sein Inneres vor Frau und Töchtern. Ein früherer vergeblicher Versuch, den Marina unternimmt, indem sie mit Vater und Freund in die Heimat des Vaters, Kambodscha, reist, wird bald nach Beginn des Films erwähnt, auch kurz im Film zitiert, dann aber erst wieder im letzten Akt des Films erfolgreich aufgenommen. Typisch für den Film ist seine mäandernde Erzählweise, die mit vielen Fotos, aber auch anderem bewegten

Archivmaterial ergänzt wird. An einigen Stellen finden sich auch illustrierende Animationen. Diese Materialfülle zeugt von intensiver Recherche, Phantasie und Hingabe ans Thema. Die sehr persönliche Erzählweise gibt dem Zuschauer die Möglichkeit, sehr nahe an den Vater heran zu kommen, so nahe, wie es Frau und Töchtern nicht mehr möglich war. Mit Bildern der Familie aus Kambodscha, die bei späteren Reisen entstehen, wird auch die Fremdheit nochmals betont, die Jugend des Vaters wird beschrieben, seine Verwandten werden befragt.. ... Ein weiteres schönes und berührendes Detail wird ganz nebenbei erzählt. Der Vater versuchte, seiner Tochter französisch beizubringen, die Sprache seiner Jugend. Doch wirklich gelernt hat die Tochter die Sprache leider nicht, geblieben ist ihr nur der allabendliche Gute-Nacht-Gruß „Bonne Nuit Papa“. ... Der Regisseurin ist ein berührendes Portrait ihres Vaters und der Zeit gelungen, das bei allen zwangsläufigen Auslassungen so umfassend wie möglich ist. Damit erreicht sie über das Persönliche hinaus eine allgemein gültige, menschliche Dimension, die dem Film seine Qualität gibt.

Das Prädikat wertvoll



erhielt der Film:

### **SOLO IM NEBEL** von Michael Zanjatnins, Deutschland 2013

FBW-Gutachten (Auszug): Ein Hochbett in einem Kinderzimmer. Oben liest ein Jugne, unten sitzt seine Schwester und spielt Flöte, immer die gleichen Töne, immer falsch. Es kommt, wie es kommen muss, die Geschwister streiten. Dieser Konflikt bildet den Ausgangspunkt für den Zeichentrickfilm. Einfache, gestrichelte schwarze Linien und die beiden Hauptfiguren sind mit ein wenig Farbe angelegt. ... Ein gut gemachter Kinderfilm, der die Phantasie und Kreativität anregt und die Frage zur Diskussion stellt: Was ist Realität und was ist Traum?

Vollständige Gutachten und weitere Informationen: [www.fbw-filmbewertung.com](http://www.fbw-filmbewertung.com)

### Kinostart

**17. April 2014**

DIE SCHWARZEN BRÜDER

Regie: Xavier Koller - Verleih: Studio Kanal

**10. Juli 2014**

RICO, OSKAR UND DIE TIEFERSCHATTEN

Regie: Nele Leana Vollmer - Verleih: Twentieth Century Fox of Germany

### Berufung neuer Jurymitglieder durch die BKM - Kinderfilm

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) hat für die gemeinsame Kinderfilm-Förderung von BKM und Kuratorium junger deutscher Film turnusmäßig drei neue Jurymitglieder zum 9. Mai 2014 berufen: Mario Giordano, Autor, Köln; Nicole Kellerhals, Dramaturgin, Berlin; Florian Weghorn, stellv. Leiter Berlinale Generation, Berlin.

### Impressum

Informationen No. 66, April 2014. Redaktion: Monika Reichel, Hans Strobel, Hrsg. Kuratorium junger deutscher Film, 65203 Wiesbaden, Schloss Biebrich, Rheingaustr.140, Tel. 0611-602312, Telefax 0611-692409, E-Mail: [Kuratorium@t-online.de](mailto:Kuratorium@t-online.de), Erscheinungsweise: vierteljährlich (Januar, April, Juli, Oktober), Website: [www.kuratorium-jungerfilm.de](http://www.kuratorium-jungerfilm.de)